

Der Ausländerbeirat hat in seiner Sitzung am 16.09.2009 folgende Anregung an den Rat beschlossen:

Novellierung des § 27 GO NRW

Der Rat der Stadt Münster möge die folgende Stellungnahme annehmen und sich bei der Landesregierung für die erneute Änderung des § 27 GO NRW einsetzen.

Stellungnahme:

Der Ausländerbeirat der Stadt Münster bedauert, dass auch bei dieser Novellierung des § 27 GO NRW die Landespolitik nicht gewillt war durch ein gerechteres Wahlsystem einen Minderheitenschutz bei den Wahlen zum Ausländerbeirat zu realisieren. Das ist unserer Meinung nach die Grundlage und der Sinn dieses Organs überhaupt, nämlich möglichst vielen Nationalitäten und Kulturen ein Forum zum Dialog und zur Vertretung gemeinsamer Interessen zu ermöglichen. Dies wird zum Beispiel bei den Wahlen der Internationalen Studentenvertretungen an den deutschen Universitäten realisiert mit einer weitaus größeren repräsentativen Kraft als es in den Beiräten der Fall sein kann. Aber auch in anderen Bundesländern werden die Wahlen zum Ausländerbeirat anders gestaltet, so dass auch hier eine Vielzahl von Kulturen repräsentiert wird. Fast nur noch Münster bildet in Nordrhein-Westfalen eine Ausnahme.

Des Weiteren erachtet der Ausländerbeirat der Stadt Münster vor allem die Bildung von Ausschüssen aber auch von Integrationsräten mit einem maßgeblichen Anteil von Ratsmitgliedern **zu diesem Zeitpunkt** der emanzipatorischen Entwicklung dieser Organe als einen Rückschritt, da die originäre Meinungsbildung als selbständige politische Interessenvertretung erheblich eingeschränkt wird. Unter der vordergründigen Gemeinsamkeit wird die Teilhabe und Gleichstellung der Menschen ausländischer Herkunft zu einem fremdbestimmten Akt. Man hätte diesen Organen durch Verbesserung der Infrastruktur und Bestückung mit mehr Kompetenzen mehr Gewicht geben können, bei dem Erhalt einer selbständigen Meinungsbildung der Betroffenen - eine Entwicklung - die in den 80er Jahren so hoffnungsvoll begonnen hatte.

Ein Zusammenwirken mit Ratsmitgliedern ist möglich und erwünscht, dafür könnte man aber auch andere Wege beschreiten.